

Modulare Revisionspfanne MRS-TITAN® Maximum

INFORMATIONEN ZUR AUSLÖSUNG DES ZUSATZENTGELTES

Das modulare Revisionspfannensystem (Titanlegierung TiAl6V4) mit trabekulärer Oberflächenstruktur wurde für eine bestmögliche Patientenversorgung entwickelt. Auf kennzeichnungspflichtige CMR-Stoffe (cancerogen, mutagen, reproduktionstoxisch) wurde konsequent verzichtet.

Das zementfreie System ist geeignet für die Versorgung acetabulärer Knochendefekte der Defektgrade I bis IIIb nach Paprosky. Mit den Implantatvarianten (mit und ohne anatomischer Lasche) und -größen bietet es ein hohes Maß an Flexibilität für adäquate Lösungen bei der Defektversorgung.

Die komfortable Handhabung und übersichtliche Instrumentierung mit wenigen ausgewählten Instrumenten ermöglichen eine zeitsparende Implantation.

Mithilfe des modularen Darmbeinzapfens und der Implantatvarianten können bei defektorientierter Indikationsstellung auch komplexe acetabuläre Defekte zuverlässig versorgt werden.

! HINWEIS ZUSATZENTGELT (ZE2025-25) IN DEUTSCHLAND

Die Kriterien für das ZE2025-25 sind für die Revisionspfanne MRS-TITAN® Maximum mit Darmbeinzapfen und Sicherungsschraube erfüllt. Die abrechnungsrelevante Information zur Auslösung des Zusatzentgeltes ist die Kodierung des OPS-Kodes **5-829.k* andere gelenkplastische Eingriffe: Implantation einer modularen Endoprothese oder (Teil-) Wechsel in eine modulare Endoprothese bei knöcherner Defektsituation und ggf. Knochen(teil)ersatz.**

Die MRS-TITAN Maximum® ist als modulare Endoprothese gemäß OPS-Katalog zu charakterisieren, da sie als gelenkbildende Komponente aufgrund ihrer technischen Spezifikation immer aus mindestens 3 metallischen Einzelkomponenten (Abb.) ohne Insert und/oder Knochenschraube besteht.

Die Sicherungsschraube ist unerlässlich für die Bauteilstabilität bzw. Bauteilsicherheit. Eine zementfreie Versorgung ist ohne Sicherungsschraube unzulässig!

MRS-TITAN® Maximum

Teil 1:
Titanpfanne

Teil 2:
Sicherungsschraube

Teil 3:
Darmbeinzapfen in 3 Längen
(30, 50, 70 mm)

